

## TERMINE

Weitere Termine für ganz OWL unter [www.erwin-event.de](http://www.erwin-event.de)

### Speziell für Jugend

**Jugendhaus St. Pius**, 15.00 – 21.00, Südring 185.  
**Boxen**, VHS-Projekt in Koop. Bundesamt f. Migration und Flüchtlinge, 15.00 – 16.30, Matthias-Claudius-Schule, August-Euler-Straße 25.  
**Jugendprogramm**, 15.00 Offener Kindertreff; 16.00 Offener Jugendtreff ab 12 J., Jugendzentrum Alte Emstorschule, Wilhelmstraße 35.

### Sonstiges

**Bürgerbüro geöffnet**, 8.00 – 17.00, Rathaus, Rathausplatz 13.  
**Cafeteria**, Arbeitslosen- und Sozialberatung, Tel. (0 52 42) 4 99 10, 12.00 – 16.00, Pro Arbeit/Zebra, im Bahnhof.  
**Caritas St. Pius**, Konferenz, 17.00, Pfarrkirche St. Pius, Gemeindehaus.  
**Chor Every Sing**, Chorprobe, 20.00, Ev. Gemeindehaus, Wichernstr. 2.  
**DRK**, 14.30-16.45 offener Seniorentreff; 14.30-16.00 Seniorengymnastik; 17.30-19.45 Gymnastik; 20.00-21.00 Pilates, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze 16.  
**Diakonie**, Aktion Atempause: Tel. (0 5241) 98 67 35 20; Ambulante Pflege: Tel. 93 117-21 30 (24 Std. erreichbar); Flüchtlingsberatung: Tel. 9 31 17 – 33 20; Schuldner- u. Insolvenzberatung: Tel. 9 31 17 -31 20; Schwangeren- u. Schwangerenkonfliktberatung: Tel. 9 31 17 – 46 00, Hauptstraße 90.  
**Die goldene Eintrittskarte – Einblicke in die Traumwelt**, Kinder und Jugendliche stellen ihre Werke aus, 15.00 – 17.00, Werkstatt Bleichhäuschen, Steinweg 4.  
**Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche**, 9.00 – 18.00, Caritasverband, Bergstraße 8, Tel. 4 08 20, 40 82 14.  
**Gebrauchtwarenladen**, 10.00 – 18.00, Pro Arbeit St. Vit, Stromberger Straße 154, St. Vit.  
**Offene Sprechstunde**, 9.00 – 18.00, Caritasverband, Bergstraße 8, Tel. 4 08 20, 40 82 14.  
**Skigemeinschaft Wiedenbrück/Rheda: Walking**, 19.30, ab Hallenbad, Ostring 134.  
**Skigemeinschaft: Fitnessgymnastik**, 19.30 – 20.30, Ernst-Barlach-Realschule, Turnhalle, Lessingstraße 5.  
**VHS-Kunstaustellung**, Malerei, Zeichnung, Skulptur, Glas Kunst, Schmuckdesign, 9.00 – 18.00, Volkshochschule im Stadthaus-Foyer, Kirchplatz 2, Tel. 90 30 11.

### Bürgerservice

**Sprechstunde der Schiedsleute**, 14.00-16.00, Raum 156, Rathaus Rheda, Tel. 96 33 02, E-Mail: [Schiedsamt.RH-WD@gtnet.de](mailto:Schiedsamt.RH-WD@gtnet.de)

### Notdienste

**Apotheken-Notdienst Rheda-Wiedenbrück**, die nächste diensthabende Apotheke unter Tel. 0800 002 28 33, [www.akwl.de](http://www.akwl.de) sowie als Aushang an jeder Apotheke.  
**Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH**, Entörungsdienst, Tel. (0 52 42) 9 23-2 80, 24 Stunden erreichbar.

### Beratung

**Atemtherapie-Gruppe**, 15.00 – 19.00, Tel. 5 67 86.  
**Beratung in Familienfragen**, 9.00 – 18.00, Familienzentrum, Bergstr. 8.  
**DRK-Sprechstunden nach Vereinbarung**, 10.00 – 14.00, An der Schwedenschanze 16, Tel. 57 88 92 44.  
**Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe**, Gruppen- und Informationsabend; 19.30 Treff: Aegidiushaus, Lichtestr. 6 / 19.30 Gruppen- und Informationsabend, St. Lambertus-Haus, Kirchplatz 12, Langenberg.  
**Hospizgruppe Rheda-Wiedenbrück**, Infotelefon: 26 45 oder 5 67 45; Anfragen zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht (außer Dienstag): Tel. (0 52 42) 3 61 05.  
**Häusliche Krankenpflege und Altenpflege**, Beratung der Caritas-Sozialstation, 11.00 – 12.00, Sankt-Vinzenz-Hospital.



**I-Männchen-Tag:** Beatrix Riedel und Mitarbeiterin Angelika Engel hatte viele Dinge, die ein angeheimes Schulkind benötigt, beim I-Männchen-Tag dabei. Natalie fand die Riesenschultüte toll. „So eine hätte ich gerne“, meinte sie.

## Graffitimaler begeistert Kinder

OWL-I-Männchen-Tag bei Ford Lückenotto gut besucht / Viel Arbeit für „Davis“

VON WALTRAUD LESKOVSEK

**Rheda-Wiedenbrück.** Graffitimaler Oliver Nebel war der Star des 8. OWL-I-Männchen-Tages, der am Samstag wieder in der Ausstellungshalle von Ford Lückenotto an der Bielefelder Straße stattfand. „Davis“, wie sich der Künstler aus Hamburg nennt, hatte alle Hände voll zu tun, denn die Kinder standen bei ihm Schlange, um ihren Schulranzen oder Rucksack mit einem coolen Airbrush-Graffiti verschönern zu lassen.

Und das Beste daran war, dass es eine ganz persönliche und individuelle Arbeit war, die Davis anfertigte. Der zehnjährige Finn wartete geduldig, bis er endlich an der Reihe war. Auf seinem Rucksack sollte neben seinem Namen auch ein Peace-Zeichen stehen, farblich passend zur Tasche. Der Künstler ließ sich nicht aus der Ruhe bringen und erfüllte die Wünsche all der vielen Kinder.

Was vor einigen Jahren noch verpönt war, nämlich dass man seinen Tornister bemalte, ist heute angesagt. „Ich habe schon als Kind Ranzen bemalt. Also habe ich mich als Graffitimaler selbstständig gemacht, und das gar nicht mal so schlecht“, erzählt der gelernte Maler und Erzieher, während er mit seiner kleinen Pistole unermüdlich Farbe auf die Ranzen sprüht. Er war auf Einladung von Monika und Markus Stratmann nach



**Viel zu tun:** Finn schaut Graffitimaler „Davis“ bei der filigranen Arbeit an seinem Rucksack begeistert zu.

Rheda-Wiedenbrück gekommen. Wer einen Ranzen bei Ranzenfee & Koffertroll erworben hatte, konnte ihn dort kos-

### Kaffee und frische Waffeln

Neben gewerblichen Ausstellern, bei denen allesamt jedoch die Information für den Start in den „Ernst des Lebens“ im Vordergrund stand, gab es auch Vereine wie den Förderverein Freibad Wiedenbrück, die GNU, den westfälischen Landfrauenverband oder den Wiedenbrücker Turnverein, die über Bewegung, Ernährung und Natur informierten. Die Heidbrinkschule übernahm in diesem Jahr die

Bewirtung mit Kaffee, Kuchen und frischen Waffeln und die Volkshochschule erklärte den Eltern und den Kids, was es mit der Nachmittagsbetreuung in den Grundschulen auf sich hat. 27 verschiedene Institutionen waren beteiligt. Organisiert wird die kleine Messe von Marc Huster (AOK), Markus und Monika Stratmann (Ranzenfee & Koffertroll) sowie Familie Carree (Ford Lückenotto).

tenlos besprühen lassen.

Der I-Männchen-Tag war wieder ein voller Erfolg. Mit kleinen Laufkarten konnten die Kinder mit ihren Eltern die verschiedenen Stationen ablaufen und bekamen dabei alles Wichtige an Informationen, was ein angeheimes Schulkind so benötigt. Der sechsjährige Jonas kam mit seiner Mama aus Rietberg. Sie fand die Informationen als Gesamtpaket toll. Jonas ist Brillenträger, und so konnten sich die beiden gleich mal Sportbrillen am Stand von Kessner & Heimann ansehen.

### »Schon als Kind Ranzen bemalt«

Beatrix Riedel, Inhaberin der Buchhandlung Rulf, ist von Anfang an dabei und hat immer tolle Dinge dabei, die den Kindern die Wartezeit bis zur Schule verkürzen. Übungshefte mit kleinen Malübungen, Zuordnungsspielen und zur Förderung der Rhetorik hatte sie ebenso dabei wie einen Korb mit Schulstartmaterialien, die von allen Schulen gleichermaßen vorgegeben werden. „So können Großeltern oder auch die Eltern vorab schon mal das eine oder andere Teil kaufen“.

Natalie ist fünf Jahre und kommt demnächst in die Piesschule. Sie fand die bunten Freundschaftsbücher am Stand von Rulf besonders schön.

## Von Wehmut bis Ekstase

Fantasievolles Spiel des Pianisten Gesualdo Coggi

VON EUGENIE KUSCH

**Rheda-Wiedenbrück.** Der Geheimschlüssel der ungewöhnlichen Vorstellung, die der 28-jährige Pianist Gesualdo Coggi aus Sardinien nach seinem Recital in der Orangerie am Freitag zurück ließ, lag in den zwei Zugaben. Ja, er kann auf dem Klavier fantasieren, die Anspannungen aufbauen und zurücknehmen, die Stimmungen schnell wechseln, das Publikum mit dem dramatischen Fortissimo gleichermaßen wie mit dem „Innehalten“ fesselnd in den Bann ziehen.

Mit großen Spätromantikern ließ sich das am besten belegen: Mit dem berühmten wehmütigen Klaviergesang „O du mein holder Abendstern“ von der Liszt-Wagner-Paraphrase aus „Tannhäuser“ oder mit einer vor Entrüstung nahezu schäumenden Etude-Tableau (op. 39/3) von Sergei Rachmaninow.

Lediglich ohne Klavier wirkte der schmächtige Pianist, in dessen Familie eine musikalische Tradition verankert ist (sein 2005 gestorbener Großvater war Komponist), eher schüchtern. Verblüffend war es, mit welcher Konstanz äußerlicher Ruhe und nur spartanischen Körper-, Hand- und Fingerbewegungen er dem Klavier in der Sonate Nr. 5 von Alexander Skrjabin ekstatisch-mystische oder tosende Klangausbrüche entlockte.

Unter seinen schlanken Händen trug die Komposition überzeugend die Spuren des wohl wichtigsten, kurz zuvor entstandenen orchestralen Werkes „Le Poeme de l’extase“ und spiegelte unumwunden, „heftig und extravagant“, wie Skrjabin es wünschte, den von ihm selbst verfassten dichterischen Appell: „Ich rufe euch zum Leben auf, verborgene Bestrebungen!“ wieder, dem man anfänglich sogar eine politische Deutung zusprach.

Gesualdo Coggi bot ein für einen Preisträger des anspruchsvollen Busoni-Wettbewerbs in Bozen würdiges Programm an, teils mit selten gespielten jugendlichen Werken der späteren großen Meister. Angefangen hat er mit der Sonate F-Dur (op. 10/2) von Ludwig van Beethoven, die schon ganz großen Klavertitanen, die zu verzehnten Tempi neigten und zurücknehmen, die Stimmungen schnell wechseln, das Publikum mit dem dramatischen Fortissimo gleichermaßen wie mit dem „Innehalten“ fesselnd in den Bann ziehen.

Mit einem äußerst sauberen Pedalgebrauch balancierte er ferner die Gegensätze in acht Fantasiepièces op. 12 von Robert Schumann aus, poetisch in „Des Abends“, draufgängerisch in „Aufschwung“ oder tänzerisch im „Grillen“.

Kompositionen von Peter Tschaikowsky und Frederic Chopin ergänzten den hoch ambitionierten Programmabend, dem eine beispielhafte organisatorische Perfektion des Inner Wheel Clubs Rheda-Wiedenbrück und Flora Westfalica zugrunde lag. Die Musikliebhaber, der Nachwuchskünstler und seine Unterstützer, die Londoner ehrgeizige Stiftung „The Keyboard Charitable Trust“ mit dem in Rheda anwesenden Mitglied des Kuratoriums Moritz von Bredow, durften begeistert sein. Sollte der Erlös dieses Benefizkonzerts, bestimmt für die Überlebenden des Erdbebens in Nepal, dort einige Gesichter mit einem Lächeln erhellen, wäre das Glück des seit drei Jahren sich mit ideenreichen Tätigkeiten auszeichnenden Inner Wheel in Rheda-Wiedenbrück perfekt.



**Ein Köhner seines Fachs:** Der Pianist Gesualdo Coggi aus Sardinien begeisterte sein Rheda-Wiedenbrücker Publikum. FOTO: EUGENIE KUSCH

## Linteler feiern Kommunionjubiläen

Elf Männer und Frauen gingen vor 75 Jahren zum ersten Mal zum Tisch des Herrn / Das ganze Dorf auf den Beinen

**Rheda-Wiedenbrück** (id). Seit Menschengedenken gehören die katholischen Mitglieder der bis 1970 selbstständigen, ländlichen Gemeinde Lintel zur Pfarrgemeinde St. Aegidius Wiedenbrück. Das blieb auch so, als sich die Linteler ein eigenes Gotteshaus bauten, die Antonius-Kapelle. Sie wurde am 11. Februar 1953 von Pfarrdechant Emil Schnüttgen geweiht und von den Gläubigen dankbar angenommen Auch im Pastoralverbund Reckenberg werden in dem Gotteshaus nach wie vor Messen gefeiert. Nun bestimmten Kommunionjubiläen den feierlichen Tag.

Ganz Lintel schien auf den Beinen zu sein. Die Antonius-Kapelle war bis auf den letzten Platz gefüllt, als Bruder Rigobert Haskamp, OFM, Seelsorger aus dem Franziskanerkloster, mit der Gemeinde die Heilige Eucharistie feierte. Seine Predigt stand unter dem Wort



**Vor der Antonius-Kapelle:** Nach der Eucharistiefeier in Lintel versammeln sich die Jubilare zu einem Erinnerungsfoto. FOTO: WILHELM IDE

des Herrn: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“. Die Kommunionkinder dieses Jahres sangen in der Messe ein Lied, das die Jubilare berührte.

Zehn Männer und Frauen aus Lintel feierten ihre Silberkom-

munion nach 25 Jahren. Vor einem halben Jahrhundert gingen 25 Goldjubilare zum ersten Mal zum Tisch des Herrn. Diamantkommunion feierten nach 60 Jahren elf Männer und Frauen. Die gleiche Zahl emp-

fang die Gnadenkommunion nach 70 Jahren. Zehn Mitglieder der Gemeinde erlebten die Kronjuwelkommunion nach 75 Jahren. Das waren: Josef Brinkrolf, Josef Bröker, Heinrich Engelmeier, Hubert Stiens,

### Diabetiker sprechen über Blutzuckerwerte

**Rheda-Wiedenbrück.** Die Selbsthilfegruppe „Diabetiker Treff 1 und 2“ kommt am Dienstag, 12. Mai, im Sankt Vinzenz Hospital zusammen. Ab 19 Uhr wird über die Frage „Warum stimmen meine Blutzuckerwerte nicht, was mache ich falsch?“ gesprochen. Interessenten sind willkommen.

### Orgelkonzert mit Marvin Strothmeier

**Rheda-Wiedenbrück.** „Klangwelten – Bach & Freunde im Kirschblütenregen“: Unter diesem Motto wird am Sonntag, 17. Mai, ein Orgelkonzert des Gütersloher Organisten Marvin Strothmeier in der Franziskanerkirche in Wiedenbrück geboten. Beginn ist um 18 Uhr. Auf dem Programm stehen klassische und traditionelle japanische Werke. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Gütersloher Suppenküche wird gebeten.